

Schul-Nachrichten

für die Zeit

von Ostern 1872 bis dahin 1873.

I. Lehrverfassung.

Die Aufführung der Lehrgegenstände und der für einen jeden derselben bestimmten wöchentlichen Stundenzahl, sowie der dem Unterrichte zu Grunde gelegten Lehrbücher und die Nachweisung dessen, was während des verflossenen Schuljahres in jedem Gegenstande behandelt worden ist, erübrigt sich an dieser Stelle durch den Hinweis auf den besonders gedruckten Lehrplan. Es genügt die Bemerkung, dass dieser Lehrplan seit Ostern 1872 in allen Klassen und in allen Lehrgegenständen für die Lehrer bindende Norm gewesen ist und dass demnach im sprachlichen Unterricht von IV aufwärts überall das erste Jahrespensum in diesem Schuljahre absolvirt worden ist.

Die Vertheilung der Lehrstunden unter die einzelnen Lehrer seit Neujahr 1873 ergibt sich aus der am Schlusse dieses Berichts stehenden Uebersicht.

Verzeichniss der aufgegebenen freien Arbeiten.

I. Im Lateinischen.

A. *Ober-Prima*: 1. Quam recte Cremutius C. Cassium Romanorum ultimum dixerit. 2. Rempublicam Romanam gravissimis cladibus acceptis maiores habuisse animos, quam unquam rebus secundis. 3. Paupertatem Romae fecundam fuisse virorum (Abiturienten-Aufsatz). 4. Quid Horatius spectaverit sex illis carminibus, quae prima libri tertii esse voluit. 5. Fortuna plerumque eos, quos plurimis beneficiis ornavit, ad duriores casus reservavit. 6. P. Clodium si non iure, at e republica caesum esse a Milone. 7. Vos exemplaria Graeca nocturna versate manu versate diurna! 8. Duo vitia, avaritia et luxuria, omnia magna imperia everterunt. 9. Num Horatius Augustum recte nominaverit „optimum Romulae gentis custodem.“ (Abiturienten-Aufsatz.) (Prorector Künstler.)

B. *Unter-Prima*: 1. Numam Pompilium de republica Romana optime meruisse. 2. Post pugnam Actiacam non aliud patriae discordantis remedium fuisse, quam ut ab uno regeretur. 3. Quibus potissimum virtutibus Antigona Sophoclea sit ornata. 4. Sapientissimum quemque et fortissimum acquissimo animo mortem oppetiisse exemplis ex veterum annalibus sumptis demonstratur. 5. Illud Xenophontis: ὄττε πλῆθος ὄττε ἰσχυρὸς τὰς νίκας ποιεῖ exemplis e rerum Graecarum memoria sumptis illustretur. 6. Quomodo Julius Agricola et adolescens et iuvenis in Britannia se gesserit. 7. De P. Cornelio Scipione Aemiliano Africano minore. (Prorector Künstler.) 8. De Lucio et Marco Junii Brutis libertatis Romanae vindicibus. 9. Quae res in vita Agricolae a Tacito conscripta testantur Agricolam affectum fuisse summa ergo deos hominesque pietate? (Dr. Rummeler.)

C. *Ober-Secunda A*: 1. De bello a Pyrrho cum Romanis gesto. 2. Quibus virtutibus praeditus fuerit Camillus. 3. Periculum et belli et pacis artibus bene consuluisse rei publicae. 4. Vitam rusticam et suavissimam et honestissimam Romanis visam esse. (Dr. Karbaum.)

D. *Ober-Secunda B*: 1. De Camillo. 2) Quibus maxime virtutibus Marcellus insignis extiterit. 3. De vita Cn. Pompeii. 4. De Ciceronis prudentia, constantia, probitate in Verris accusatione patefacta. (Dr. Rummeler.)

II. Im Deutschen.

A. *Ober-Prima*: 1. Die Einleitung zum Protagoras Platons nach Form und Inhalt. 2. Das alte und das neue Reich deutscher Nation. 3. Vergebens werden ungebundene Geister | Nach der Vollendung reiner Höhe streben. 4. Thu', was Jeder loben müsste, | Wenn die ganze Welt es wüsste; | Thu' es, dass es Niemand weiss, | Und gedoppelt ist Dein Preis. (Abiturienten-Aufsatz.) 5. Adel ist auch in der sittlichen Welt. Gemeine Naturen | Zahlen mit dem, was sie thun, edle mit dem, was sie sind. 6. Betrachtung des Eingangs von Lessings Laokoon. 7. Drei Blicke thu' zu deinem Glück: | Blick' aufwärts! Vorwärts! Schau zurück! (Kelch'sche Prämien-Stiftung.) (Director Dr. Gädke.) 8. Nur dem Ernst, den keine Mühe bleichet, | Rauscht der Wahrheit tiefversteckter Born. 9. Die Bedeutung der religiösen Einheit für die ältesten germanischen Staaten. 10. Welchen Einfluss sollen wir dem Urtheil Anderer auf uns gestatten? (Abiturienten-Aufsatz.) (Oberlehrer Dr. Weck.)

B. *Unter-Prima*: 1. Wiege und Sarg. (Eine Parallele.) 2. Welchen Einfluss übte Friedrich der Grosse auf die Entwicklung der deutschen Nationalliteratur? 3. An's Vaterland, an's theure schliess' Dich an! 4. Charakteristik der Königsfamilie in Herders Cid. 5. Lob der Eiche. 6. a. Ingenuas didicisse fideliter artes | Emollit mores nec sinit esse ferus. b. Gedankengang, Inhalt und Gliederung des Schiller'shen Gedichts: „Die Künstler“. 7. Unter welchen Einflüssen reifte Schiller als Dichter und Mensch? (Kelch'sche Prämien-Stiftung.) 8. Suchst Du das Höchste? Das Grösste? Die Pflanze kann es Dich lehren; | Was sie willenlos ist, sei Du es wollend: Das ist's! 9. Der Mensch ein Sohn der Zeit, ein Herr der Zeit, ein Raub der Zeit. 10. Welchen Einfluss hat der Krieg auf das sittliche Leben der Menschen? (Dr. Rummeler.)

C. *Ober-Secunda A* und B. combinirt: 1. a. Die besten Denkmäler vermag die Dichtkunst zu setzen. b. Ueber die verschiedenen Thränen, welche auf Erden geweint werden. 2. Welche Vortheile und Annehmlichkeiten bietet das Meer den Küstenbewohnern? 3. Welches sind die Gründe, durch welche Camillus die Auswanderung der Römer zu hintertreiben sucht und was ist von denselben zu halten? 4. Nicht die Gewalt der Arme, noch die Tüchtigkeit der Waffen, sondern die Kraft des Gemüthes ist es, welche Siege verleiht. 5. Ueber die verschiedenen Arten geistiger Grösse, wie sie in der Geschichte bedeutender Männer hervortreten. 6. Klopstock als Odendichter. 7. Die Ansichten Schillers über den Ackerbau als Grundlage aller höheren menschlichen Entwicklung. 8. a. Willst du, mein Sohn, frei bleiben, so lerne was Rechtes und halte dich genügsam und nie blicke nach oben hinauf! b. Der gebildete Soldat in Feindesland. 9. Die Macht der Rede; die Macht der That; die Macht des Beispiels. (Dr. Schöne.)

D. *Unter-Secunda A*: 1. Wie hebt man die Schätze der Erde? (Nach Göthe's Schatzgräber.) 2. Hannibal und Sagunt. (Nach Livius 21.) 3. Jugendgeschichte Hermanns. (Nach Göthe's Hermann und Dorothea.) 4. Der Vertriebenen Flucht und Rast im Dorfe (desgl.). 5. a. Ist der Tod ein Schrecken für den Menschen? (Nach Göthe's H. und D. letzter Gesang und Cicero Cato major c. 11. s. qq.) b. Wie löst sich der Knoten in Göthe's Hermann und Dorothea? 6. Die Entstehung des Rütlibundes. (Nach Schiller's Tell.) 7. a. Das ver sacrum der Alten und Uhländ's ver sacrum. b. Gedanken-Gang der Einleitungscapitel in Salust's Catilina. 8. Charakteristik der Schweizer Stände. (Nach Schiller's Tell.) 9. Die Klage der Ceres. Mythos und Deutung im Spiegel

der Schiller'schen Dichtung. 10. Die Mission des Aeneas. (Nach Virgil B. 2. und 3.) 11. Ist Tell oder der Rütlibund der Befreier der Schweiz? (Nach Schiller's Tell.) (Dr. Altenburg.)

E. *Unter-Secunda B.*: 1. Der Wald in den vier Jahreszeiten. 2. Entwicklungsgeschichte des Städtchens nach dem Brande. (Nach Göthe's Hermann und Dorothea.) 3. Luctor et emergo. (Dr. Menzel.) 4. Dass sich das grösste Werk vollende, | Genügt ein Kopf für tausend Hände. (Chrie.) 5. Charakterschilderung Gertrud's. (Nach Schiller's Tell.) 6. Die Amtsführung des Fabius und des Minucius. (Liv. B. 22.) 7. Wie unterscheidet sich die Handlungsweise Tell's von der des Herzogs von Schwaben? (Nach Schiller's Tell.) 8. Die Axt im Haus erspart den Zimmermann. 9. Noch nicht aufgegeben. (Dr. Jeltsch.)

Aufgaben der Abiturienten.

Lateinische und deutsche Aufsätze siehe vorher.

Mathematische Aufgaben: I. Michaelis 1872: 1. Das Volumen einer graden fünfseitigen Pyramide mit regulärer Grundfläche beträgt: $v = 7067,075$ Kubikmeter, der Neigungswinkel der Seitenkanten gegen die Grundfläche $\alpha = 68$ Grad, 4 Minuten, 15,8 Secunden. Wie gross ist die Oberfläche der Pyramide? 2. Aus dem Verhältniss einer Seite zu den Summen der beiden anderen, dem Product der beiden letzten und dem von diesen eingeschlossenen Winkel sind die Winkel und Seiten des Dreiecks zu berechnen. $b + c : a = 39 : 24$. $bc = 1512$. Winkel $A = 75^\circ 31' 21''$. 3. Die Orte A und B sind 159 Meilen von einander entfernt. Jemand geht von A aus und macht am ersten Tage 12, am zweiten $11\frac{1}{2}$, am dritten 11 Meilen und so fort. Ein anderer geht von B aus 3 Tage später dem ersten entgegen und macht am ersten Tage 4, am zweiten Tage $4\frac{1}{3}$, am dritten $4\frac{2}{3}$ Meilen und so weiter. Nach wieviel Tagen treffen sie zusammen? 4. Ein Dreieck zu construiren aus einer Seite, ihrem Gegenwinkel und der Transversale nach einer zweiten Seite.

II. Ostern 1873. 1. Ein regelmässiges Sechseck dreht sich um eine seiner Seiten s . Wie gross ist das Volumen und die Oberfläche des entstehenden Rotationskörpers? Zahlenbeispiel $s = 4$. 2. Aus der Differenz zweier Seiten eines Dreiecks, der Summe der auf sie gefällten Höhen und dem von den Seiten eingeschlossenen Winkel sind die Winkel und Seiten des Dreiecks zu berechnen. 3. Eine Summe von 700 Thln. wurde unter 4 Personen A, B, C, D so vertheilt, dass die einzelnen Antheile eine geometrische Progression bildeten. Die Differenz der Antheile von A und D verhielt sich zur Differenz der Antheile von B und C, wie 37 : 12. Wie viel bekam jeder? 4. Zwei Seiten eines Dreiecks durch eine grade Linie so zu theilen, dass diese Linie gleich jedem der unteren Abschnitte ist, also ein Viereck mit drei gleichen Seiten entsteht.

II. Verfügungen des Königl. Provinzial-Schulcollegiums.

1. 1. April 1872. Candidat Dr. Wendler wird zum wissenschaftlichen Hilfslehrer bestellt.
2. 2. April 1872. Die Trennung der Ober-Secunda in den fremden Sprachen und in der Mathematik wird genehmigt.
3. 4. April 1872. Das im Verlage von F. Schneider & Comp. in Berlin erschienene Werk: „Das eiserne Kreuz“ von v. Troschke wird für die Schulbibliothek empfohlen, ebenso „die Militärliteratur seit den Befreiungskriegen“ von demselben Verfasser.
4. 10. April 1872. Dr. Reimann wird der Anstalt als candidatus probandus und zugleich als wissenschaftlicher Hilfslehrer überwiesen.
5. 12. April 1872. Die Uebernahme eines Ehren- oder Vorstandsamtes in Vereinen aller Art erfordert die Genehmigung der Königl. Aufsichts-Behörde.
6. 21. Mai 1872. Das Halten der „Zeitschrift für die deutschen Gymnasiasten und Real-schüler“ ist den Schülern zu verbieten.

7. 24. Mai 1872. Die sich verheirathenden Collegen sind verpflichtet, für ihre Frauen bei der Allgemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt eine Pension von mindestens einem Fünftel ihres Besoldungsbetrages zu versichern.

8. 29. Mai 1872. Der Schluss der Lectionen vor den Ferien soll fortan nicht am Freitag, sondern am Sonnabend und ebenso der Wiederanfang nicht am Dinstag, sondern am Montag erfolgen.

9. 13. Juni 1872. Aufforderung an geeignete Lehrer der Anstalt, sich an dem im October in der Königlichen Central-Turn-Anstalt in Berlin beginnenden sechsmonatlichen Cursus für Civil-Eleven zu betheiligen. (Es hat sich Niemand gemeldet.)

10. 17. Juni 1872. Der neue Normal-Etat für die Königlichen Gymnasien wird mit rückwirkender Kraft vom 1. Januar 1872 ab eingeführt.

11. 2. Juli 1872. Die Anschaffung der Publicationen des Vereins für Geschichte und Alterthum Schlesiens für die Schulbibliothek wird empfohlen.

12. 28. Juli 1872. Die mit der Bestätigung der hohen Behörde versehene Instruction für den Pedell des Gymnasiums wird übersandt.

13. 22. August 1872. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Menzel wird zum ordentlichen Lehrer an der König-Wilhelms-Schule in Reichenbach ernannt; an seiner Stelle wird der Candidat Thalheim von der genannten Schule dem Gymnasium zur Fortsetzung des dort begonnenen Probejahrs und zur provisorischen Uebernahme einer Hilfslehrerstelle überwiesen.

14. 26. August 1872. Mittheilung eines Erlasses des Unterrichtsministeriums vom 16. August, wonach einer Betheiligung der Schulen an einer etwaigen Feier des 2. September nichts entgegensteht. (Der Tag ist hier am Orte nicht gefeiert worden).

15. 28. August 1872. Dr. Hartnick wird zum etatsmässigen Hilfslehrer vom 1. Oct. a. c. ab ernannt.

16. 2. September 1872. Die Vorschriften der Ministerial-Verfügung vom 11. October 1865 betr. Dispensation vom griechischen Unterricht werden in Erinnerung gebracht.

17. 3. September 1872. Die Einziehung freiwilliger Geldbeiträge, welche von einzelnen Lehrern und Religionslehrern von den Schülern unter der Form freiwilliger Beiträge erhoben und zu Zwecken verwendet werden, welche der Schule als solcher fern sind, soll inhibirt resp. nur mit Genehmigung der Königlichen Aufsichtsbehörde gestattet werden.

18. 9. September 1872. Es sind künftig 352 Exemplare des Programms an das Königl. Provinzial-Schulcollegium einzusenden.

19. 19. September 1872. Die für die Aufstellung der Etatsentwürfe gültigen Vorschriften werden in Erinnerung gebracht.

20. 20. September 1872. Vom 1. Januar 1873 soll das Schulgeld in der Weise erhöht werden, dass in den oberen Klassen von I—III 22, in den unteren dagegen 18 Thlr. erhoben werden.

21. 4. October 1872. Die Verhandlungen der 17. Westphälischen Directoren-Conferenz werden übersandt.

22. 4. October 1872. Der Lectionsplan für das Wintersemester 1872/73 wird genehmigt.

23. 9. October 1872. Der Atlas coelestis novus des Dr. Heis wird zur Anschaffung für die Schulbibliothek empfohlen.

24. 2. December 1872. Die Vertretung des auf seinen Antrag bis Ostern k. J. beurlaubten Director Gädke wird dem Prorector Künstler übertragen.

25. 9. December 1872. Der Unterricht nach den Weihnachtsferien soll diesmal am 7. Januar (Dinstag) beginnen.

26. 15. December 1872. Der Kaplan Manderla wird zum Lehrer des Polnischen an Stelle des ausgeschiedenen Curatus Krahl bestellt.

27. 23. December 1872. Die Bestallung für den ordentlichen Lehrer Krause wird übersandt und der Prorector beauftragt, denselben zu vereiden.

28. 27. December 1872. Der Candidat Galetschky wird zur Ablegung seines Probejahres und zur provisorischen Uebernahme einer Hilfslehrerstelle der Anstalt überwiesen.

29. 30. December 1872. Die Bestallungen für den ordentlichen Lehrer Dr. Schöne und für den vom 1. Januar 1873 ab zum ordentlichen Lehrer ernannten bisherigen wissenschaftlichen Hilfslehrer Dr. Hartnick werden übersandt.

30. 3. Januar 1873. Der Lectionsplan für die Zeit der Beurlaubung des Director Dr. Gädke wird genehmigt.

31. 4. Januar 1873. Auf die „deutsche Schulgesetz-Sammlung, Central-Organ für das gesammte Schulwesen im deutschen Reiche, in Deutsch-Oesterreich und in der Schweiz,“ redigirt von dem Seminarlehrer a. D. Fr. Eduard Keller in Berlin, wird aufmerksam gemacht.

32. 6. Januar 1873. Mittheilung einer neuen Ferienordnung, wonach die Ferienzeit zu Ostern 14 Tage, zu Pfingsten eine halbe Woche, im Sommer 4 Wochen, zu Michaelis 14 Tage, zu Weihnachten 14 Tage dauern soll.

33. 10. Januar 1873. Es wird genehmigt, dass der Dr. Hartnick die Geschäfte des Bibliothekars gegen die etatsmässige Remuneration übernehme, ebenso dass der Dr. Schöne, der sich zur Unterstützung des Bibliothekars bereit erklärt hat, die Schülerbibliothek in die Hand nehme.

34. 22. Januar 1873. In den Abgangs-Zeugnissen der Schüler soll möglichst bestimmt derjenige Grad wissenschaftlicher Ausbildung bezeichnet werden, den die betreffenden Schüler erlangt haben, wobei es keinen Unterschied macht, ob die Schüler eine andere Anstalt zu besuchen oder sich sogleich einem bürgerlichen Berufe zuzuwenden gedenken.

35. 27. Januar 1873. Es wird Bericht darüber verlangt, wie die Schulgeldsätze in den einzelnen Classen vom 1. April d. J. an festzustellen seien, nachdem durch einen Erlass des Unterrichtsministeriums vom 18. Januar h. a. bestimmt worden ist, dass von dem gedachten Zeitpunkte ab an allen Königlichen Gymnasien ein Schulgeld von 24 Thlr. zu erheben ist.

36. 4. Februar 1873. Die am 2. Februar eingereichte Bibliotheks-Ordnung und die vorläufige Anordnung für die Benutzung der Schülerbibliothek wird genehmigt. Die Ausgabe von Büchern aus der letzteren an die Schüler erfolgt hiernach durch die Lehrer des deutschen Unterrichts in den einzelnen Classen.

37. 7. Februar 1873. Mittheilung eines Erlasses des Unterrichtsministeriums vom 31. Jan. 1873, wonach bis auf Weiteres 180 Exemplare des Programmes an die Geheime Registratur des Ministeriums einzusenden sind.

38. 18. Februar 1873. Es wird eine Nachweisung der gegenwärtig am Gymnasium im Civildienst angestellten oder beschäftigten Militär-Personen vom Stande der Feldwebel und Unterofficiere verlangt, welche mindestens 12 Jahre gedient haben und pensionsberechtigt sind.

III. Chronik.

Das Schuljahr 1872/73 wurde am 9. April früh 8 Uhr mit einem Gebet des Director Dr. Gädke eröffnet, woran die Begrüssung der neu eintretenden ordentlichen Lehrer: Ludwig Rummeler,¹⁾ Dr. Oscar Altenburg²⁾ und des wissenschaftlichen Hilfslehrers Dr. Wendler, die Vorstellung der zum Oster-Termine neu aufgenommenen Schüler und die Vorlesung der Schulgesetze sich anschloss.

¹⁾ Ludwig Rummeler, Dr. phil., geboren 1839 in Jauer, vorgebildet auf dem Gymnasium in Liegnitz, studirt in Breslau von Ostern 1857 bis Michaelis 1858 und in Greifswald von Michaelis 1858 bis Ostern 1861 Philologie. Als Lehrer in Stettin (Realschule) von Ostern 1861 bis Michaelis 1862, in Wahlstatt (Cadetten-Corps) von Michaelis 1862 bis Johannis 1865, in Liegnitz (Gymnasium) von Johannis 1865 bis Ostern 1872, in Ratibor seit Ostern 1872.

²⁾ Dr. Oscar Altenburg, geboren den 6. August 1843 in Schlessingen, Prov. Sachsen, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt bis Michaelis 1861; bezog die Universität Halle und studirte Philologie und Philosophie

Die Ueberfüllung der Ober-Secunda, welche bereits im Winter-Semester 1871/72 60 Schüler gezählt hatte, machte eine Theilung dieser Klasse unumgänglich nöthig, welche mit Beginn des neuen Schuljahres wenigstens für den Unterricht in den fremden Sprachen und in der Mathematik in's Leben trat. Freilich konnte die neu gebildete Ober-Secunda B vorläufig nur in einem zum Klassen-Local hergerichteten Vorzimmer des Actus-Saales untergebracht werden; ein eigentliches Klassen-Local wurde in den Sommerferien durch Theilung der Räumlichkeiten der Ober-Tertia B in zwei gesonderte Lehrzimmer beschafft. Für eine neue Lehrkraft sorgte die hohe Behörde in gewohnter Huld schleunigst, indem bereits am 10. April der Candidat Dr. Reimann der Anstalt zur Ableistung seines Probejahres und Uebernahme einer Hilfslehrerstelle überwiesen wurde.

Die Fürsorge der vorgesetzten Königlichen Behörden bezeugte sich auch sonst vielfach, namentlich aber durch die mittelst Rescripts des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 17. Juni mitgetheilte Einführung des neuen Normal-Etats für die Königlichen Gymnasien in dankbar anerkannter Weise.

Die Sommerferien begannen am 10. Juli 1872; zum Theil war dieser zeitige Schluss der Schule durch die am 27. Juni eingetretene schwere Erkrankung des Collegen Dr. Augustin bedingt worden, welcher nothwendig eine Badereise antreten musste, von der er zu unserer Freude neu gestärkt am Schluss der Ferien zurückkehrte. Die Ferienschule während der Sommerferien kam wegen zu geringer Betheiligung der Schüler nicht zu Stande.

Die Anwesenheit Sr. Königlichen Hoheit des auf einer Inspectionsreise im Bezirk des 6. Armee-Corps begriffenen Kronprinzen von Sachsen in unserer Stadt am 28. August wurde vom Gymnasium benutzt, um dem gefeierten Heerführer eine Ovation darzubringen. Ueber 300 Schüler der oberen und mittleren Klassen veranstalteten am Abend des genannten Tages unter Führung der Lehrer zu Ehren des hohen Gastes einen solennen Fackelzug, welcher in bester Ordnung verlief.

Eine schwere Krankheit des Dr. Menzel machte dessen Vertretung vom 2. September bis zum Schlusse des Semesters nöthig; die herkömmliche feierliche Entlassung des Dr. Menzel, welcher am 1. October an die König-Wilhelms-Schule in Reichenbach überging, musste in Folge dessen unterbleiben.

Am 27. und 28. September fand die mündliche Maturitätsprüfung unter dem Vorsitze des Königlichen Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Scheibert statt; sämtliche 17 Examinanden wurden für reif erklärt.

Die Michaelisferien währten auf Grund einer besonderen Verfügung der hohen Behörde vom 28. September bis 10. Oct.

Am 10. October wurde das Wintersemester in der üblichen Weise eröffnet, wobei zugleich der neu eintretende wissenschaftliche Hilfslehrer Candidat Thalheim vorgestellt und begrüsst wurde.

Am 3. November genossen die Lehrer und ihre Familienmitglieder mit den confirmirten evangelischen Schülern das heilige Abendmahl.

Vom 18. bis 20. November beehrte der Geheime Ober-Regierungs- und vortragende Rath im Unterrichtsministerium Herr Dr. Wiese die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte dem Unterrichte in allen Klassen bei.

Am 10. December wurde der Oberprimaner Georg Kombst, ein sehr tüchtiger Schüler, welcher einem ehrenvollen Abschlusse seiner Gymnasiallaufbahn zu Ostern entgegensah, unweit der Stadt erschossen gefunden, ohne dass sich bis jetzt Näheres über die Veranlassung seines Todes oder über

bis Michaelis 1864, promovirte Neujahr 1865, trat Ostern 1865 am Gymnasium zu Schweidnitz als Hilfslehrer ein, bestand Januar 1866 die Prüfung pro fac. doc., wurde nach Michaelis 1866 vereidigt und definitiv angestellt, rückte bis zur vierten ordentlichen Lehrerstelle vor, welche er bis zu seiner Berufung ans Königl. Gymnasium zu Ratibor Ostern 1872 innegehabt hat.

den Thäter hätte ermitteln lassen. Lehrer und Schüler erwiesen dem Verstorbenen am 13. December die letzte Ehre.

Für die Nothleidenden an der Ostsee sammelten die Schüler 83 Thlr. 4 Sgr. 6 Pf., welcher Betrag an das hiesige Hauptcomité abgeliefert wurde.

Am 21. December wurde durch den Königlichen Provinzial-Schulrath Herrn Dr. Scheibert die stellvertretende Wahrnehmung der Directorats-Geschäfte für die Zeit des Urlaubs des Directors dem Prorector übertragen.

Zur Aushilfe während dieses Urlaubs wurde von der hohen Behörde der candidatus probandus Galetschky, zugleich als provisorischer wissenschaftlicher Hülflehrer dem Gymnasium überwiesen.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. December 1872 bis 7. Januar 1873. Am letztgenannten Tage wurden der Candidat Galetschky und der als Lehrer des Polnischen an Stelle des ausgeschiedenen Curatus Krahl, welchem die Anstalt für lange, treue Dienste zu aufrichtigstem Danke verpflichtet ist, bestellte Kaplan Manderla in ihre Stellungen eingeführt. Auch erfolgte an diesem Tage die Vereidigung der Collegen Krause, Dr. Schöne und Dr. Hartnick und die Einführung des Letztgenannten.

Vom 13. bis 23. Januar war College Dr. Augustin als Geschworener einberufen.

Der Allerhöchste Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wird durch einen öffentlichen Rede- und Gesangs-Actus begangen werden, wobei College Dr. Altenburg die Festrede halten wird.

Die mündliche Maturitäts-Prüfung für den Ostertermin d. J. wird am 4. und 5. April Statt finden; es kann demnach über den Ausfall derselben erst im nächsten Jahre berichtet werden.

III. Statistisches.

Im Laufe des Sommerhalbjahres 1872 resp. des Winterhalbjahres 1872/73 besuchten die Anstalt überhaupt 707 resp. 663 Schüler, welche sich nach Confession und Heimath auf die einzelnen Klassen also vertheilten:

Sommer-Semester 1872.

	Evan- gelisch	Katho- lisch	Jü- disch	Ein- heim.	Aus- wärt.	Aus- länd.	Summa.
O I.	8	10	13	11	20	—	31
U I.	13	24	12	19	28	2	49
O II A.	11	13	11	11	23	1	35
O II B.	4	18	8	18	11	1	30
U II A.	15	19	8	19	23	—	42
U II B.	13	15	11	16	22	1	39
O III A.	11	19	17	18	26	3	47
O III B.	13	21	13	24	23	—	47
U III A.	8	25	11	21	23	—	44
U III B.	12	15	18	18	24	3	45
IV A.	14	26	14	22	32	—	54
IV B.	7	25	19	19	32	—	51
V.	22	58	16	41	54	1	96
VI.	29	53	15	52	45	—	97
Summa	180	341	186	309	386	12	707

5*

Winter-Semester 1872/73.

	Evan- gelisch	Katho- lisch	Jü- disch	Ein- heim.	Aus- wärt.	Aus- länd.	Zu- sammen
O I.	6	13	10	14	15	—	29
U I.	10	19	11	20	20	—	40
O II A.	7	13	9	15	14	—	29
O II B.	7	16	7	15	15	—	30
U II A.	15	17	8	20	20	—	40
U II B.	16	13	11	13	26	1	40
O III A.	6	19	20	21	22	2	45
O III B.	13	21	11	25	20	—	45
U III A.	9	23	13	20	25	—	45
U III B.	13	15	19	16	30	1	47
IV A.	14	25	15	20	34	—	54
IV B.	14	28	13	27	28	—	55
V.	19	52	15	40	44	2	86
VI.	26	36	16	44	34	—	78
Summa	175	310	178	310	344	6	663

IV. Maturitätsprüfungen.

Mit dem Zeugniß der Reife haben die Anstalt Michaelis 1872 folgende Schüler verlassen:

Nr.	N a m e	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Conf.	Alter	Auf d.	In	Studium
					Jahre	An- stalt Jahre	Prima Jahre	
1.	Höflich Paul (primus omnium)	Ratibor	Elementarlehrer hier	kath.	20 ³ / ₄	7 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Jura, Breslau.
2.	Zaruba Joseph	Ostrog b. Rat.	Organist daselbst	kath.	19 ¹ / ₂	9 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Theol., Breslau.
3.	Menzel Kurt	S. Guttentag	Hz. Braunsch. Amts-R. das.	kath.	22	4	2 ¹ / ₂	Jura, Breslau.
4.	Lustig Max	Ratibor	† Kaufmann hier	jüd.	21 ¹ / ₂	11	2 ¹ / ₂	Medicin, Berlin.
5.	Lustig Alfred	Ratibor	Kaufmann hier	jüd.	20 ³ / ₄	8	2 ¹ / ₂	Jura, Berlin.
6.	Katschinsky Max	Sohrau O.-S.	Kaufmann daselbst	jüd.	19 ¹ / ₂	8 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Jura, Breslau.
7.	Nüsser Max	Cosel	Prakt. Arzt daselbst	ev.	20 ¹ / ₄	1 ¹ / ₂	2	Medic., Breslau.
8.	Danziger Hermann	Neustadt OS.	† Branereibesitzer das.	jüd.	19	3 ¹ / ₂	2	Jura, Breslau.
9.	Besta Max	Ob.-Glogau	Seminar-Oberlehrer das.	kath.	20	2	2	Philol., Leipzig.
10.	Stern Julius	Sohrau O.-S.	Kaufmann daselbst	jüd.	19	7 ¹ / ₂	2	Medic., Breslau.
11.	Wawretzko Karl	Cosel	K.-Ger.-Rendant das.	kath.	20	1 ¹ / ₂	2	Jura, Breslau.
12.	Alt Julius	Neustadt OS.	Post-Expedient hier	ev.	19	9 ¹ / ₂	2	Jura, Breslau.
13.	Fensch Bruno	D.-Krawarn	Klempnerstr., Kattowitz	ev.	19	4 ¹ / ₂	2	Jura, Leipzig.
14.	Riesenfeld Eduard	Ujest	Kaufmann, Nicolai	jüd.	21 ¹ / ₄	9 ¹ / ₂	2	Medic., Breslau.
15.	Klamka Franz	Ratibor	Fleischermeister hier	kath.	19 ³ / ₄	10 ¹ / ₂	2	Jura, Leipzig.
16.	Schimski Anton	Rybnik	Kanzleirath daselbst	kath.	21 ¹ / ₂	4	2	Chem., Breslau.
17.	Nikel Emil	Sohrau O.-S.	Lehrer daselbst	kath.	21	1 ¹ / ₂	3	Theol., Breslau.

V. Die wissenschaftlichen Sammlungen

wurden theils durch Ankauf, theils durch die von den hohen Behörden als Fortsetzung früherer huldreicher Beiträge eingegangenen Geschenke, theils durch die Spenden von Gönnern der Anstalt vermehrt. Für alle diese Geschenke wird hiermit der gehorsamste Dank ausgesprochen.

VI. Unterstützungen der Schüler.

Der Erlass des Schulgeldes, welcher bedürftigen und würdigen Schülern gewährt wurde, belief sich im Jahre 1872/73 auf ca. 10 Procent der etatsmässigen Solleinnahme.

Als Weihnachtsgeschenk wurden aus den Mitteln der Anstalt an 6 Schüler der oberen und mittleren Classen griechische und lateinische Lexica verabreicht.

Die Geldprämien der Kelch'schen Stiftung, diesmal für die beste deutsche Arbeit, wurden zu Weihnachten v. J. dem Ober-Primaner Carl Bennhold und dem Unter-Primaner Gerhard Schultz-Völcker zuerkannt; die Ober-Primaner Friedrich von Manteuffel und Anton Thiel und der Unter-Primaner Heinrich Smolka wurden belobt.

Das Stipendium Kelchianum erhielt durch Conferenzbeschluss der Stud. jur. Reinboth in Berlin.

Das Traube'sche Stipendium wurde durch Conferenzbeschluss dem Stud. phil. Buchwald verliehen, der Ostern 1872 die Maturitäts-Prüfung hier bestanden hatte.

Das utraquistische Stipendium für künftige Studirende der kathol. Theologie, welche am polnischen Unterricht theilnehmen, verlieh der Herr Fürstbischof von Breslau auf den Vorschlag des polnischen Lehrers, des Religionslehrers und des Prorectors den Oberprimanern Thiel und Neumann, den Unterprimanern Zawadzky und Elsner und dem Ober-Secundaner Imiela.

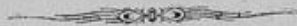
Das städtische Stipendium verlieh der Magistrat aus der Zahl der demselben vorgeschlagenen Schüler an den Unterprimaner Elsner, den Obersecundaner Imiela und den Untertertianer Grochowina.

Die Gymnasial-Krankenkasse, welche zur Unterstützung armer Gymnasiasten durch Arznei und ärztliche Pflege bestimmt ist und unter Leitung des Herrn Gymnasial-Lehrer Lippelt steht, hat auch im verflossenen Jahre segensreich gewirkt.

Die Einnahmen der Krankenkasse betragen im Jahre 1872 329 Thlr. 26 Sgr.; (Baarer Bestand 112 Thlr. 21 Sgr. 5 Pf.; Zinsen 26 Thlr. 23 Sgr. 3 Pf.; freiwillige Beiträge der Schüler 184 Thlr. 24 Sgr.; Geschenke 5 Thlr. 15 Sgr.; Insgemein 2 Sgr. 4 Pf.); — die Ausgaben 202 Thlr. 2 Sgr. 8 Pf.; (Verpflegung kranker Schüler und ärztliches Honorar 151 Thlr. 25 Sgr. 11 Pf.; zur Anlage von Capitalien 50 Thlr. 6 Sgr. 9 Pf.); — bleibt Ende 1872 Baar-Bestand 127 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf.; in Papieren 600 Thlr.; — in Summa 727 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf.

Ratibor, den 12. März 1873.

Prorector **Künstler.**



Lehrbericht über die Vertheilung der Lehrstunden seit Neujahr 1873.

Lehrer	O I	U I	O II a	O II b	U II a	U II b	O III a	O III b	U III a	U III b	IV a	IV b	V	VI	Summe
Prof. Dr. Gadke, Director, beurlaubt.															
Kunster, Prof. u. I. Oberl., Ordin. in O. I.	1 Latein, 2 Griech.	2 Latein.	2 Latein.								1 Latein.				15
Kille, Conrector und 2. Oberlehrer.	2 Physik.	2 Physik.	4 Mathem.	4 Mathem.			3 Mathem.	3 Mathem.							18
Kinzel, 3. Oberlehrer.	4 Mathem.	4 Mathem.		4 Mathem.	4 Mathem.							2 Mathem. 1 Rechnen.			19
Wolff, 4. Oberlehrer, Ordinarius in O III a.							10 Latein, 2 Französ.	6 Griech.	2 Latein, 2 Französ.						22
Dr. Karbaum, 1. ordentl. Lehrer, Ord. in U I u. O II a.	2 Religion, 4 Griech.	6 Latein, 6 Griech.	8 Latein.												20
Dr. Hummel, 2. ord. Lehrer, Ord. in O II b.		6 Latein, 3 Deutsch.	2 Griech.	10 Latein.											21
Dr. Grimm, 3. ordentl. u. kath. Rel.-Lehrer.	2 Religion, 2 Hebräisch.				2 Religion.				2 Religion.		2 Religion.		3 Relig.	3 Relig.	18
Oberlehrer Dr. Weck, 4. ordentl. Lehrer.	3 Deutsch, 3 Gesch., 2 Französ.	3 Gesch., 2 Französ.	2 Französ.	2 Französ.	2 Französ.										19
Dr. Altemburg, 5. ordentl. Lehrer, Ordinar. in U II a.			4 Griech.	6 Griech.	2 Religion, 2 Deutsch.										24
Dr. Augustin, 6. ordentl. Lehrer, Ordinar. in O III b.						6 Griech.									23
Dr. Jeltsch, 7. ordentl. Lehrer, Ordinar. in U II b.						6 Griech.									24
Krause, 8. ordentl. Lehrer, Ordinar. in U III b.						10 Latein, 2 Deutsch.	2 Latein, 2 Gesch., 2 Französ.		6 Griech.	10 Latein, 2 Französ.					24
Dr. Schöne, 9. ordentl. Lehrer, Ordinar. in VI.			3 Geschichte, 2 Deutsch.	3 Gesch.	3 Gesch.										23
Dr. Hartnick, 10. ord. Lehrer, Ordinar. in V.						6 Griech.									24
Lippelt, II. ordentl. Lehrer.	7 Gesang.														
Dr. Wendler, wissen- schaftl. Hilfslehrer, Ordinarius in IV b.									3 Gesch.		6 Griech. 3 Gesch.	10 Latein, 2 Deutsch.			24
Dr. Reimann, wissen- schaftl. Hilfslehrer.	1 Physik.	1 Physik.	1 Physik.	1 Physik.			2 Geogr.	3 Mathem., 1 Naturg.	3 Mathem., 3 Naturg., 1 Naturg.	3 Mathem.			3 Französ., 2 Geogr.	2 Geogr.	24
Thalheim, cand. prob. u. wissenschaftl. Hilfs- Ordinar. in U III b.								8 Latein, 2 Deutsch.	3 Gesch., 2 Deutsch.						21
Gatetschky, cand. prob. u. wissenschaftl. Hilfs. Ord. in IV a.											9 Latein, 2 Deutsch., 2 Französ.	3 Gesch., 2 Französ.			20
Caplan Mandelka, polnischer Lehrer.			2 Polnisch.				1 Polnisch.		1 Polnisch.						4
Porske, Zeichenl.											1 Zeichn.	1 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	7

